



AG Psychosomatik der DEGAM

Sprecher*innen:

Dr. med. Sven Schulz: sven.schulz@med.uni-jena.de

Olaf Reddemann: olaf.reddemann@web.de

Dr. med. Ilka Aden: dr.aden@web.de

Rundbrief der AG Psychosomatik 1/2024

Liebe Mitglieder der AG Psychosomatik, liebe Interessierte

Erstmals seit längerer Zeit erhalten Sie hiermit wieder einen Rundbrief der AG Psychosomatik. Wir werden Sie hiermit zukünftig 2 x jährlich über die Aktivitäten der AG informieren. Diese beinhalten insbesondere unsere Online-Foren, die Beteiligung an der Leitlinienerstellung mit psychosomatischem Bezug, Gremienarbeit, Zusammenarbeit mit der AG Klima, die Gestaltung und Durchführung Psychosomatischer Grundversorgung sowie die Reflexion über Wert und Gestaltung der Arzt-Patienten-Beziehung. In der neuen Rubrik „Für Sie gelesen“ möchten wir jeweils eine/n Studie/Beitrag zum Thema Psychosomatik/Beziehung und dessen Relevanz für die hausärztliche Tätigkeit vorstellen.

Aktuell überarbeiten wir auch unsere Homepage. Sie werden dort zukünftig Informationen zu Ziel und Arbeit der AG, Termine sowie Kontaktmöglichkeiten finden. Schauen Sie gern mal vorbei: [AG Psychosomatik - DEGAM](#)

Gerne können Sie uns Rückmeldungen und Anregungen sowohl zum Rundbrief, als auch der Arbeit der AG Psychosomatik geben. Wir möchten Sie auch herzlich einladen, sich aktiv an der Arbeit der AG zu beteiligen. Wenn Sie hieran Interesse haben, schreiben Sie gern an sven.schulz@med.uni-jena.de. Wir hoffen auf Ihr Interesse und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Online-Foren

In diesem Jahr fand bereits das 7. Online-Forum zum Thema „Teamkonflikte, Hierarchien und Machtkämpfe - was hilft?“ statt. Die Online-Foren der vergangenen Jahre waren sehr gut besucht und für alle Teilnehmer:innen die Bearbeitung des jeweiligen Themas in Kleingruppen möglich.

Am Freitag, den 22. November von 16:00 bis 19:00 Uhr wird unter dem Thema: „*Obdachlose und prekär lebende Menschen in der hausärztlichen Versorgung - Challenge oder Systemsprenger?*“ das nächste Online-Forum stattfinden. In der Einladung (Anhang der Email) finden Sie die Anmeldedaten. Nach Anmeldung erhalten Sie einen Zoomlink und bei Teilnahme Fortbildungspunkte.

Berichte aus Leitlinienarbeit und Gremien

S1 Leitlinie Das anamnestischen Erstgespräch

Es ist ein Erfolg, dass die Arbeit an der Praxisempfehlung zum anamnestischen Erstgespräch jetzt in eine S1 Leitlinie gewandelt wird. Die Praxisempfehlung wurde kompakter, und es war möglich, Erarbeitetes aus unseren Workshops auf der Basis von videografierten Erstinterviews darin einfließen zu lassen. Die sehr große Zustimmung aus der Sektion ist erfreulich. Die wenigen ablehnenden oder sich enthaltenden Stimmen bezeichneten ein solches Anamnese-Interview als zu zeitaufwendig, das nur in ausgewählten Fällen stattfinden könne. Die Antwort: Der Mensch an sich ist psychosomatisch. Wenn Hausarzt:innen nur bei als „schwierig“ empfundenen Patient:innen eine erweiterte Anamnese erheben, dann werden wir vielen Menschen keine Brücke bauen, über Belastendes in ihrem Leben zu sprechen. Wir provozieren dysfunktionale Interaktionen. Es beißt sich die Maus in den Schwanz: wir fördern eine erhöhte Kontaktfrequenz und die Länge der Kontaktzeit, weshalb wir dann weniger Zeit für die Lösung haben. Wünschenswert wäre, dass die Leitlinie in der Praxis der hausärztlichen Versorgung überprüft und für Forschung relevant würde. Die Leitlinie wird in Kürze auf der homepage der DEGAM verfügbar sein.

Mitarbeit an der S3 Leitlinie Colitis ulcerosa und grundsätzliche Probleme

An unserer Mitarbeit an der Leitlinie wurde deutlich, dass allein ihr Aufbau kaum Raum lässt, relevante Forschungsergebnisse zu Versorgungsstrukturen zu suchen oder einen Expertenkonsens dazu zu bilden. Dies ist möglicherweise ein Beispiel für andere Leitlinien, die eine somatische Diagnose behandeln. Wie wollen die Vertreter der DEGAM über die Einbeziehung von Patient:innen in die Entscheidungsfindung, die Bedeutung nichtärztlicher Berufsgruppen in der Versorgung und über die Bedeutung der hausärztlichen Versorgung Mitteilungen in der Leitlinie machen? Dieses Problem sollte die DEGAM gegenüber der Arbeitsgemeinschaft medizinischer Fachgesellschaften deutlich machen. Wer sich für diese Problematik interessiert, kann sich wenden an: info@irisveit.de

"Diabetes und Psyche"

Ebenso möchten wir für eine Unterstützung der neuen Leitlinie **"Diabetes und Psyche"** werben. Wer hat Interesse, die Arbeit an diesem Leitlinienprojekt aufgrund seiner Erfahrung und Kenntnisse der Literatur zu unterstützen? Wir würden uns auf eine online-Zusammenarbeit mit interessierten Kolleg:innen freuen.

Mitarbeit an der S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit schwerer Beeinträchtigung der Persönlichkeitsfunktionen

Diese Leitlinie adressiert als eine von sehr wenigen ganz explizit den hohen Stellenwert von Beziehung und widmet dem ein eigenes Kapitel, das für zukünftige Arbeiten als Fundgrube angesehen werden kann. Die Publikation der Leitlinie steht kurz bevor.

Die Leitlinien **PTBS, Akute psychische Traumatisierung** und **Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen, Funktionelle Körperbeschwerden** und **Bipolare Störungen** sind mitten im Überarbeitungsprozess. Wir werden im Verlauf berichten.

Psychosomatische Grundversorgung

Seit 1.7.2024 hat Ilka Aden die Leitung der Psychosomatischen Grundversorgungsweiterbildung von Iris Veit übernommen. Iris und Ilka haben schon im letzten Jahr in enger Absprache an der Erweiterung des Kursangebotes gearbeitet: So werden in 2025 insgesamt 20 Kurse über ganz Deutschland verteilt angeboten. (<https://aerzte.ihf-fortbildung.de/veranstaltungen/psychosomatische-grundversorgung-termine-2025/>)

*Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Referentinnen und Referenten.
Wer kann Dozent für psychosomatische Grundversorgung im IHF werden?*

Neben der Begeisterung die Beziehungsmedizin weiterzuvermitteln, braucht man als Dozentin bzw. Dozent die Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Sehr gerne unterstützen Ilka und alle DozentenInnen dabei, diese zu erwerben. Wir bitten um direkte Kontaktaufnahme (dr.aden@web.de). Voraussetzung für die selbstständige Kursvermittlung ist zudem, die mindestens einmalige gemeinsame Durchführung des 50 Stunden Kurses mit einer erfahrenen Leiterin, einem erfahrenen Leiter. Außerdem muss die jeweilige LÄK des zukünftigen Kursleiters/der zukünftigen Kursleiterin eine Weiterbildungsbefähigung, oder – das ist in den verschiedenen LÄK unterschiedlich – eine Empfehlung dafür aussprechen.

Des Weiteren ist Ilka damit beschäftigt, Balintgruppenangeboten für die hausärztliche Weiterbildung möglichst wohnortnah zu schaffen. Jede Hausärztin und jeder Hausarzt, der eine Balintgruppenleiterausbildung hat, bzw. über die **Weiterbildungsermächtigung zur Balintgruppenleitung** verfügt, bittet Ilka mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Es werden bei verschiedenen Fortbildungsangeboten Refresher- Kurs der psychosomatischen Grundversorgung angeboten (z.B. Bad Orb).

Insgesamt tritt das Thema der Beziehungsmedizin in vielen Weiterbildungsangeboten des IHFs immer mehr in den Vordergrund.

Klima

Die AG Psychosomatik sieht den Menschen mit seinen Konflikten und Selbstvorstellungen eingebunden in einen gesellschaftlichen und terrestrischen Zusammenhang. Seine Lebenswelt ist nur in diesem Zusammenhang zu verstehen. Deshalb betreiben wir aktiv die Zusammenarbeit mit der Sektion Klima. Wir betonen in diesem Zusammenhang und in dieser Zusammenarbeit,

- dass eine Beziehungsorientierung in der Medizin dazu beiträgt, Ressourcen einzusparen, die sonst für Überversorgung verwendet werden.
- Wir unterstützen aus unserem Wissen um die gute Gestaltung einer kooperativen Patient-Arzt Beziehung eine Gesprächsführung, die Patient:innen zu einer gesundheitsfördernden und damit auch ökologischen Lebensweise motivieren kann.
- Der Klimawandel beeinflusst auf mannigfachen Wegen das Denken und Verhalten von Menschen und damit gesellschaftliche Konflikte. Das Wissen um die Verarbeitung von Konflikten kann neben dem soziologischen Wissen dazu beitragen, gesellschaftliche Veränderungen besser zu verstehen. Auch an diesem Verstehen versuchen wir zu arbeiten.
- Wir unterstützen die Zielsetzungen der Sektion Klima in unseren Netzwerken.

Dieser Auffassungen wollen wir in der eigenen Arbeit und in der Kooperation mit der Sektion Klima, die bisher aus unserer Sicht hervorragend verläuft, berücksichtigen.

Literatur „Für Sie gelesen“

Perspektivisch möchten wir an dieser Stelle jeweils einen eine/n Studie/Beitrag zum Thema Psychosomatik/Beziehung und dessen Relevanz für die hausärztliche Tätigkeit vorstellen. Wir suchen Unterstützung für dieses Projekt. Wer aus seinem Arbeits- und Interessenbereich interessante Hinweise zur Beziehungsmedizin/Psychosomatik geben möchte, ist herzlich willkommen zu einer online Zusammenarbeit.

Termine

Online-Forum

26. November von 16:00 bis 19:00 Uhr mit dem Thema: „Obdachlose und prekär lebende Menschen in der hausärztlichen Versorgung - Challenge oder Systemsprenger?“

Kurse Psychosomatische Grundversorgung des IhF (Institut für hausärztliche Fortbildung) 2025

Weimar 01. - 03.11.2024 (Teil 1) und 06.-08.12.2024 (Teil 2)

Freiburg 08. - 10.11.2024 (Teil 1) und 06.-08.12.2024 (Teil 2)

Groß Gerau 20.12.2024 – 10.01.2025 (Blended Learning 6 UE); 17.01. – 18.01.2025 (Präsenz); 18.01. – 14.02.2025 (Blended Learning 4 UE); 21.02. – 22.02.2025 (Präsenz)

Bayreuth 17.01. – 31.01.2025 (Blended Learning 6 UE); 07.02. – 08.02.2025 (Präsenz); 08.02. – 07.03.2025 (Blended Learning 4 UE); 14.03. – 15.03.2025 (Präsenz)

Berlin/Brandenburg 03.01. – 17.01.2025 (Blended Learning 6 UE); 24.01. – 25.01.2025 (Präsenz); 25.01. – 21.03.2025 (Blended Learning 4 UE); 28.03. – 29.03.2025 (Präsenz)

Hamburg 17.01. – 31.01.2025 (Blended Learning 6 UE); 07.02. – 08.02.2025 (Präsenz); 08.02. – 21.03.2025 (Blended Learning 4 UE); 28.03. – 29.03.2025 (Präsenz)

Heilbronn 21.02. – 07.03.2025 (Blended Learning 6 UE); 14.03. – 15.03.2025 (Präsenz); 15.03. – 18.04.2025 (Blended Learning 4 UE); 25.04. – 26.04.2025 (Präsenz)

Essen 21.02. – 07.03.2025 (Blended Learning 6 UE); 14.03. – 15.03.2025 (Präsenz); 15.03. – 28.03.2025 (Blended Learning 4 UE); 04.04. – 05.04.2025 (Präsenz)

Rostock 02.05. – 16.05.2025 (Blended Learning 6 UE); 23.05. – 24.05.2025 (Präsenz); 24.05. – 13.06.2025 (Blended Learning 4 UE); 20.06. – 21.06.2025 (Präsenz)

Köln 25.04. – 09.05.2025 (Blended Learning 6 UE); 16.05. – 17.05.2025 (Präsenz); 17.05. – 06.06.2025

(Blended Learning 4 UE); 13.06. – 14.06.2025 (Präsenz)

Kongresse 2025

12. - 14.03 2025

„Beziehungen in der Krise – Aufbrüche“. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) und des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) in Berlin

01. – 03.10.2025

59. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) in Hannover

26. – 29.11.2025

Jahreskongress der Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) in Berlin

Mit herzlichen, kollegialen Grüßen
Sven Schulz